

Pressemitteilung

Aus dem Einwohnergemeinderat Sarnen

Revision der Ortsplanung Sarnen; Eröffnung Mitwirkungsverfahren

Die Gemeinde Sarnen legt der Bevölkerung nach zweijähriger Planungsarbeit den Entwurf der revidierten Ortsplanung zur Mitwirkung vor.

Im Oktober 2005 wurde die Revision der Ortsplanung Sarnen mit der Zukunftskonferenz in Angriff genommen. Die rund 180 teilnehmenden Personen konnten ihre Vorstellungen über die räumliche Zukunft von Sarnen einbringen. Gestützt darauf wurde einerseits das allgemeinere gehaltene Leitbild und andererseits die «Strategie der räumlichen Entwicklung Sarnen» erarbeitet, die beide im März 2006 an einer Ergebniskonferenz vorgestellt und darauf vom Einwohnergemeinderat beschlossen wurden.

Die vorliegende Ortsplanungsrevision setzt die Vorgaben von Leitbild und Strategie um. Zudem werden im Rahmen dieser Revision die Zonenpläne und die Bau- und Zonenreglemente der vier ehemaligen Bezirksgemeinden Dorfschaft Sarnen, Kägiswil, Schwendi und Ramersberg zusammengeführt und erneuert.

An der Ergebniskonferenz wurde bekräftigt, dass die zukünftige Entwicklung der Gemeinde vor allem im Zentrum, also im Dorf Sarnen erfolgen soll. Damit kann ein massvolles Bevölkerungs- und Arbeitsplatzwachstum vor allem dort erfolgen, wo die Infrastruktureinrichtungen wie öffentlicher Verkehr, Schulen, Freizeiteinrichtungen sowie Einkaufsmöglichkeiten etc. vorhanden sind. In den übrigen Ortsteilen der Gemeinde Sarnen soll nur noch ein beschränktes Wachstum für den Eigenbedarf stattfinden. Die Siedlungen am Sarnersee sollen sich räumlich nicht weiter ausdehnen und auch nicht zusammenwachsen.

Konkret setzt die revidierte Ortsplanung folgende Schwerpunkte:

- Massvolles Wachstum innerhalb des Siedlungsraumes an den dafür geeigneten Orten. Der Schwerpunkt liegt dabei in Sarnen Dorf in den Ortsteilen Bitzighofen und Kirchhofen. Einzonung einer Siedlungslücke in Wilen, wo innerhalb des bestehenden Siedlungsraumes noch Reserven vorhanden sind, die heute noch landwirtschaftlich genutzt werden. In Stalden, Ramersberg und Kägiswil werden die Wohnzonen geringfügig so erweitert, dass künftig eine dem Ort angemessene Entwicklung möglich bleibt. In Oberwilen wird auf eine Ausdehnung der Wohnzone verzichtet.
- Im Rahmen der kantonalen Steuerstrategie scheidet die Gemeinde Sarnen zwei Parkzonen für gehobenes Wohnen in den Bereichen Wilen und Spis/Sarnen aus. In einer ersten Etappe wird im Bereich Wilen vorerst ein Drittel der maximal möglichen Fläche zwischen Wilerstrasse und See eingezont. Die Parkzone ist in ihren Bestimmungen so ausgelegt, dass sowohl nur ein Gebäude in einem grossen Park wie auch mehrere Gebäude in einer Parklandschaft möglich sind. Ein Quartierplan regelt die Details der Umsetzung dieser Parkzone. Für den öffentlichen Seeeingang will die Gemeinde eine Parzelle mit direktem Seeanstoss zur Verfügung stellen.

Pressemitteilung

- Der Verkauf von Gütern des täglichen Bedarfs, die nicht in einem Fabrikladen verkauft werden, wird in den Arbeitsgebieten generell ausgeschlossen. Davon ausgenommen ist das Gebiet Bünthen/Feld, das zentrumsnah liegt und wo Verkaufsgeschäfte deshalb Sinn machen.
- Wo sinnvoll wird die Bauordnung vereinfacht und auf Wiederholungen zu übergeordneten Gesetzen wird verzichtet. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre mit der Anwendung der Bestimmungen werden verschiedene Artikel präzisiert und geklärt. Die notwendige Qualität von Quartierplanungen wird neu klar in der Bauordnung geregelt und mit entsprechenden Planungsverfahren gefördert.

Der Bereich Landschaft sowie die Arbeitsgebiete im Raum Sarnen Ost werden von der laufenden Ortsplanung noch ausgeklammert. Für die Arbeitsgebiete erarbeitet die Gemeinde zusammen mit dem Kanton ein eigenes «Entwicklungskonzept Sarnen Ost». Anpassungen am Zonenplan werden in diesem Gebiet deshalb erst nach Vorliegen des Konzepts im Rahmen einer späteren Teilrevision vorgenommen. Der Zonenplan Landschaft wird nach Vorliegen des Landschaftsentwicklungskonzepts des Kantons Obwalden ebenfalls im Rahmen einer Teilrevision aktualisiert.

Mit der vorliegenden Ortsplanungsrevision ist ein erster Meilenstein erreicht, der jetzt im Rahmen der Mitwirkung der Bevölkerung breit diskutiert werden soll. Die Unterlagen können ab 24. Juni 2008 im Internet und im Bauamt der Gemeinde (Gemeindehaus Sarnen, 2. Stock) eingesehen werden. Am 24. Juni ist die Bevölkerung um 19.30 Uhr im Pfarreisaal Peterhof, Sarnen, zu einer Orientierungsversammlung eingeladen, an der die Ortsplanung im Detail erläutert wird. Anschliessend hat die Bevölkerung bis zum 4. September 2008 Zeit, Stellungnahmen und Anregungen schriftlich an den Einwohnergemeinderat einzureichen. Gleichzeitig wird die Planung dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Liegen die Stellungnahmen der Bevölkerung und des Kantons vor, wird die Planung überarbeitet und anschliessend öffentlich aufgelegt. Voraussichtlich im Frühjahr 2009 wird die Bevölkerung über die Ortsplanung beschliessen können. Mit der anschliessenden Genehmigung durch den Regierungsrat wird sie im Sommer 2009 in Kraft treten.

Sarnen, 10. Juni 2008

Gemeindekanzlei Sarnen
Max Rötheli, Gemeindeschreiber/Verwaltungsleiter
Tel. 041 / 666 35 81
E-Mail: max.roetheli@sarnen.ow.ch